

Geldpolitische Straffung: Es steht viel auf dem Spiel

[Düsseldorf, 22. Februar 2023] Langfristige Erwartungen einer höheren Inflation haben zuletzt Auftrieb erhalten. Dafür verantwortlich sind neben klimapolitischen Notwendigkeiten und demografischem Wandel auch Zweifel an der Handlungsfähigkeit und -bereitschaft der EZB angesichts hoher Schuldenquoten der Euro-Länder. Doch gerade diese benötigen deutliche Zinsanstiege am kurzen Ende. Denn bei einer höheren langfristigen Inflation steigen die Inflationsprämien und damit der reale Zinssatz, was die Schuldentragfähigkeit belastet.

Eine höhere Inflation und eine Notenbank, die nicht rigoros ihr Inflationsziel verfolgt, führen zu höheren und nicht zu niedrigeren Zinsen, da mit steigender Inflation auch die Volatilität zunimmt. Erwartungen, die Inflation könnte mittelfristig über dem Inflationsziel liegen, sind wenig schlüssig. Denn statt der Inflation werden am Ende die EZB-Zinssätze höher ausfallen.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Geldpolitische Straffung: Es steht viel auf dem Spiel](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.